



Machen wir das so, weil es sinnvoll ist – oder weil die Software es so will?

Die stillste Kostenrevolution im Mittelstand: Wie KI individuelle Software für KMUs bezahlbar macht

KI-Tag in Werder
9. September 2026

Individuelle Software war Konzern-Territorium

Wie es lange war



Sechsstellige Budgets

Individualentwicklung rechnete sich erst ab Konzerngröße.



6–12 Monate Projektlaufzeit

Zu lang, zu riskant für ein KMU mit vollem Tagesgeschäft.



Die Folge: Standardsoftware

Und wo die nicht passte: Excel, Workarounds – und Prozesse, die sich der Software beugen

Das war keine Ideenlosigkeit. Es war schlicht rational – bis vor Kurzem.

Der Aufwand einer typischen Individualentwicklung

Der Kipppunkt



Wenn der Aufwand um 70 % fällt, fällt die Wirtschaftlichkeitsschwelle mit: Was sich für 200 Mitarbeitende lohnte, lohnt sich jetzt für 20.

Was das für KMUS bedeutet



Standardsoftware

- ✓ Alle Wettbewerber arbeiten mit denselben Abläufen. Was euch besonders macht, endet im Workaround.



Individualsoftware

- ✓ Die Software bildet genau das ab, was ihr besser macht als andere – und macht es schneller, messbar und skalierbar.

Nicht mehr: „Welches Tool passt am wenigsten schlecht?“ – sondern: „Wie arbeiten wir am besten?“

Eine Rechnung, die nicht aufging

Sozialträger, 60 Mitarbeitende, ambulante Jugendhilfe. Jeder Entwicklungsbericht fürs Jugendamt:

Vom Jugendamt bezahlt

2 Std.

Tatsächlich gebraucht

8 Std.



6 Std.

Unbezahlte Arbeit pro Bericht

6 Stunden unbezahlte Arbeit pro Bericht – dutzendfach pro Jahr.

Dazu: Laptop im Auto, Hotspot, zwölf Klicks für drei Sätze Doku. Die Standardsoftware bestimmte den Arbeitstag.

Ein Projekt mit 16 Projekttagen: PULSI AI

Sprachnotiz statt Laptop im Auto



2 statt 8

Stunden pro
Entwicklungsbericht –
genau die Zeit, die das
Jugendamt bezahlt

21.000 €

Einsparung pro Monat
– rund 600 Stunden, die
wieder in echte
Sozialarbeit fließen

4 Wochen

bis sich die Investition
von 24.000 €
amortisiert hatte

**Entstanden nicht aus einem Pflichtenheft – sondern aus einem Workshop mit einer
Frage: Wie arbeitet ihr wirklich?**

Geschäftsführung Impuls KBB gGmbH

Andrea Menasra:

“Wir haben jahrelang gedacht: So läuft Software halt, da müssen wir uns anpassen. Jetzt haben wir verstanden: Nein – die Software passt sich uns an.”

Lohnt sich Individualentwicklung immer? Nein.

**Nehmt Standardsoftware,
wenn...**

⊗ ... eine fertige Lösung euren Prozess zu 95 % abdeckt.

⊗ ... der Prozess austauschbar ist – Buchhaltung muss niemand neu erfinden.

**Entwickelt individuell,
wenn...**

⊗ ... euer Prozess das ist, was euch vom Wettbewerb unterscheidet.

⊗ ... ihr täglich Zeit verliert, weil ihr euch der Software beugt statt umgekehrt.

Genau diese Ehrlichkeit gehört in jede gute Beratung.

Eine Frage für Montag

Nehmt euch einen einzigen Prozess vor und fragt:

**Machen wir das so, weil es sinnvoll ist
– oder weil die Software es so will?**

Lasst uns darüber sprechen

Delia Hallberg
Geschäftsführerin

<https://amadeni.ai>

